

Privatdozent für Physiologie in Greifswald E. M a n g o l d wird in gleicher Eigenschaft an die Universität Freiburg im Breisgau übersiedeln.

Als Nachfolger des verstorbenen o. Prof. K. P o l s t o r f f auf dem Lehrstuhl der pharmazeutischen Chemie in Göttingen ist der Privatdozent an der Universität in Berlin, Prof. Dr. K. M a n n i c h , berufen worden. Er wird das Lehramt zum Wintersemester übernehmen.

Gestorben sind: A. Coo p e r , Direktor der Firma Cooper, Son and Co., Ltd., am 19./8. im Alter von 70 Jahren. — Dr. K. W a i t z , o. Honorarprofessor der Physik und Astronomie an der Universität Tübingen, im Alter von 59 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Das neue Zivilprozeßverfahren vor dem Amtsgericht zur Verwendung f. Kaufleute, Gewerbetreibende u. sonstige Personen. Gemeinverst. dargest. u. mit Formularen versehen v. R. Burgemeister. Anhang: Das neue Wechselsteinpelgesetz. Berlin, L. Schwarz & Co. Geh. M 1,10

Bücherbesprechungen.

Naturwissenschaftliche Vorträge in gemeinverständlicher Darstellung von A l b e r t L a d e n b u r g . 2., bedeutend vermehrte Auflage (Volksausgabe). Mit 1 Tabelle und 30 Abbild. im Text. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis M 5,—

Das Buch mag in diesen Tagen, da die naturwissenschaftliche Welt L a d e n b u r g s Tod betrauert, auch den aktuellen Interesses nicht entbehren. Die Kasseler Rede: „Über den Einfluß der Naturwissenschaften auf die Weltanschauung“, durch die sich der Chemiker L a d e n b u r g mit zweifelhaftem Erfolg auf philosophisches Gebiet begeben hat und in weiten Kreisen auch der Nichtchemiker bekannt geworden ist, findet man darin; sie ist mit einem Epilog versehen.

Man wird das Werk des verdienstvollen, seine Überzeugung rücksichtslos aussprechenden Forschers mit Interesse lesen, aber beim Vergleich mit den populären Werken eines M a c h oder eines O s t w a l d u. a. dürfte ihm eine größere Bedeutung wohl nicht zuerkannt werden.

A. J. Kieser. [BB. 63.]

Vorlesungen über die chemischen Gleichgewichte und ihre Anwendung auf die Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie. Von Dr. R o b e r t M a r c e , a. o. Prof. a. d. Universität Jena. Verlag von Gustav Fischer. Jena 1911.

Das vorliegende Buch zeigt, welche Bedeutung die neueren Probleme der physikalischen Chemie insbesondere der Phasenlehre auch für andere Wissenschaften besitzen. In 13 Kapiteln gibt der Vf. eine Übersicht der wesentlichsten Untersuchungen über die Anwendungen auf Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie. Nach Auseinandersetzung der Begriffe und Grundgesetze, die die heterogenen Gleichgewichte beherrschen, werden zunächst die Anwendungen auf einfache Stoffe gegeben und die Veränderungen derselben durch Druck und Temperatur auseinandergesetzt. Im folgenden sind dann die Mehrstoffsysteme behandelt und in einem Kapitel die wichtigen neueren Untersuchungen über Gleichgewichte an Oberflächen be-

handelt (Kolloide). Allen Kapiteln ist die wichtigste Literatur vorausgeschickt.

Bei dem einfachsten Schmelzdiagramm zweier Stoffe mit einem eutektischen Punkte, ist es dem Referenten aufgefallen, daß die Schmelzkurven der schematischen Darstellung wie z. B. auf S. 58, 63 und 88 als Gerade dargestellt sind. Um dem Anfänger nicht gleich ein falsches Bild zu geben, wäre es wichtig, gerade in diesem Diagramm keine gerade Linie zu ziehen, da in den Kurven, die in jedem Fall in dem labilen Gebiete beim absoluten Nullpunkte bis zu den Eckpunkten verlaufen, vor allem der fundamentale Unterschied zwischen verdünnten und konzentrierteren Lösungen zum Ausdruck kommt.

Bei den Mischungen vollständiger Isomorphie könnte auf S. 95 nach den neueren Untersuchungen van Laars die Fig. 59 ganz fehlen, da ein Maximum des Schmelzpunktes wahrscheinlich nie vorkommen wird, auch müßte die punktierte Linie ohne einen scharfen Knick in v gezeichnet sein.

Die klassischen Untersuchungen van't Hoff's über ozeanische Salzablagerungen sind eingehend in der Darstellungsform wiedergegeben, die ihnen van't Hoff gegeben hat. Hierbei hätte wohl die neue Darstellungsform, die Jänecke diesen Untersuchungen gegeben hat, und die van't Hoff selbst als eine wünschenswerte Vereinfachung bezeichnet hat, kurz erwähnt werden können, besonders da sie in neuerer Zeit gerade von mineralogischer Seite z. B. durch Rinne und Boeke mehrfach bevorzugt ist.

Bei den Betrachtungen der 13. Vorlesung muß erwähnt werden, daß durchaus nicht alle Körper bei Druckzunahme eine Schmelzpunktserhöhung zeigen. Bei einem großen Teil der bisher untersuchten Stoffe sinkt der Schmelzpunkt, wenn der Druck erhöht wird. Daraus folgt, daß auch die Ansichten Tammanns über den Zustand der Erde wenig unterhalb der Oberfläche nur problematischen Wert besitzen. Besser stützt man sich wohl wieder auf van Laar und dessen Untersuchungen über den festen Zustand. Der Zustand des Erdinnern wird in diesem Kapitel in Übereinstimmung mit Arrhenius als überkritisch angenommen, während sonderbarerweise am Schluß des Kapitels auf S. 31 es als berechtigt angesehen wird, das Erdinnere flüssig anzunehmen.

Auch die Figur auf S. 194, welche die Ansicht Arrhenius stärken soll, wonach das Wasser für die Ausbrüche der Vulkane verantwortlich zu machen ist, ist wohl etwas stark schematisch gezeichnet. Bei der ungeheuren Menge Magma ist die Annahme eines Ersatzes des in ihm enthaltenen Wassers auch nicht unbedingt erforderlich.

Von diesem wenigen abgesehen, gibt das Buch eine vorzügliche Darstellung über die physikalisch-chemischen Anwendungen der Gleichgewichte auf die Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie.

Jänecke. [BB. 91.]

Dr. H. Isay. Rechtsanwalt am Kammergericht, Kommentar zum Patentgesetz und zum Gesetz betr. den Schutz von Gebrauchsmustern. 2. Aufl. Berlin 1911. Verlag von Franz Vahlen. M 14,—

Nicht nur im äußeren Umfange erheblich vermehrt, sondern auch im Innern in allen wesentlichen Teilen umgearbeitet, präsentiert sich uns die 2. Auflage